

Für Sie vor Ort

Energie von hier!

Ausgabe 51, Sommer 2021

Informationen der Stadtwerke Neustadt an der Orla GmbH



SWN *investiert*

+++ Preistreiber Energie? +++ Baumaßnahme Linda +++

+++ Heizungscheck im Herbst +++ Gewinnspiel +++

Bundestagswahl:
Wie geht es weiter?

Die Grundaussage: Es wird weitergehen, ohne wesentliche Veränderungen, ohne großartige Neuerungen, ohne der Verwirklichung der Versprechen zum Bürokratieabbau, aber mit noch mehr Schulden für das Staatssystem.
Bis auf einzelne Aussagen unterscheiden sich die Parteiprogramme nur unwesentlich: Alles Grün, alles Smart, alles Digital.

Milliarden spielen keinerlei Rolle und die Aussage: „Wir schaffen ein Wirtschaftswunder, ein Grünes“ ist für die technisch geprägten Realisten mehr als fraglich.

Der Wirtschaftsstandort Deutschland soll grün umgebaut werden. Schaffen wir uns dadurch nicht ab? In Deutschland machen wir uns Gedanken um die Ablösung der letzten Verbrennungsmotoren, wo z. B. in Afrika die Entsorgungsprobleme ganz einfach gelöst werden. Es wird verbrannt. In den Wüsten von Afrika brennen seit Jahren Hunderttausende von Reifen vor sich hin und wir wollen schnellstmöglich die letzten Kohlekraftwerke abschaffen. Ist das verhältnismäßig? Als Stadtwerke und Energieversorger sehen wir immer wieder die Frage der Versorgungssicherheit.

Und deswegen nochmals die Erklärung an die Politik und allen Verfechtern der Grünen Energie: Nachts wird es weiterhin dunkel bleiben und ohne Wind dreht sich kein Windrad

Ihr Reiner Greiling

Geschäftsführer
Stadtwerke Neustadt an der Orla GmbH



Inflationsrate in Deutschland
von August 2020 bis August 2021
gegenüber Vorjahresmonat



Verbraucherpreisindex
für Deutschland
Wägungsschema
Basisjahr 2015

	Verbraucherpreisindex insgesamt	1000
01	Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	96,85
02	Alkoholische Getränke und Tabakwaren	37,77
03	Bekleidung und Schuhe	45,34
04	Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe	324,70
05	Möbel, Leuchten, Geräte u.a. Haushaltszubehör	50,04
06	Gesundheit	46,13
07	Verkehr	129,05
08	Post und Telekommunikation	26,72
09	Freizeit, Unterhaltung und Kultur	113,36
10	Bildungswesen	9,02
11	Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen	46,77
12	Andere Waren und Dienstleistungen	74,25

■ Preistreiber Energie?

Die Inflationsrate hat sich im Juli 2021 deutlich erhöht: Die Preise für Waren und Dienstleistungen sind durchschnittlich um 3,8 % im Vergleich zum Vorjahresmonat, also Juli 2020, gestiegen. Aber wo kommt das her und was bedeutet das? Oft heißt es kurz, die Energieprodukte seien die Preistreiber – doch das ist nur ein kleiner Teil der Wahrheit.

Um den Verbraucherpreisindex zu bestimmen, der die Grundlage für die Ermittlung der Inflationsrate bildet, füllt das statistische Bundesamt einen imaginären Warenkorb. Darin sind Haushalts-Konsumgüter aus allen Bereichen enthalten, wie Lebensmittel, Kleidung, Haushaltszubehör, Transport, Unterhaltung, Kultur und auch Energieprodukte. Dieser ausgewählte und gewichtete Warenkorb zeigte im Juli 2021 eine Preissteigerung von 3,8 %. Energieprodukte stechen zunächst mit einer überdurchschnittlich hohen Verteuerung um 11,6 % ins Auge.

Bei genauerem Hinsehen zeigt sich, dass vor allem leichtes Heizöl (+53,6 %) und Kraftstoffe (+24,7 %) deutlich gestiegen sind, wohingegen die Preissteigerung für Erdgas mit +4,7 % trotz der Einführung der CO₂-Abgabe zum Jahresbeginn deutlich moderater ausfällt. Damit liegt Erdgas gleich auf mit Nahrungsmitteln, die sich um 4,3 % verteuert haben. Strom hingegen liegt mit einer Preiserhöhung von +1,6 % unter dem Durchschnitt. Ab 2022 werden jedoch wesentlich höhere Preise eintreten.

Ein weiterer Grund für die plötzlich angestiegene Inflationsrate ist die temporäre Senkung der Mehrwertsteuersätze von Juli bis Dezember 2020. Deshalb waren die Verbraucherpreise im Juli 2020 gefallen. Die wieder auf Normalniveau gebrachte Mehrwertsteuer ab 01.01.2021 ließ die Preise im Vergleich zum Vorjahr stärker ansteigen.

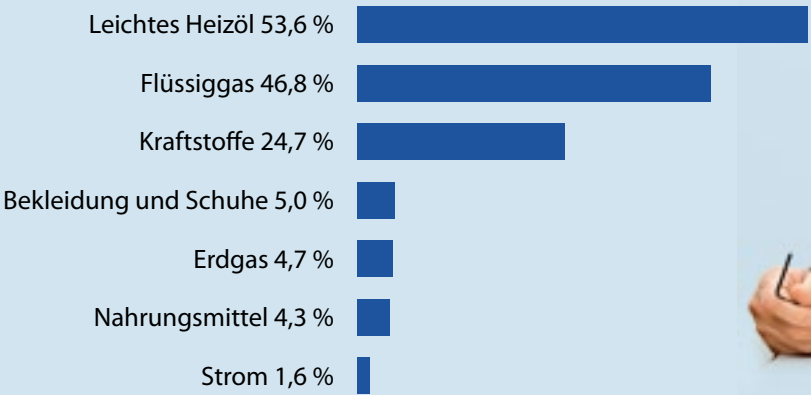


Preissteigerungen bei Material-, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen wirken sich in allen Branchen und damit bei allen Verbrauchsgütern ungünstig aus: Kosten werden umgelegt und belasten die Endverbraucher. Zusätzlich haben Lieferengpässe in der Corona-Krise zu einer Verknappung einiger Güter und ebenfalls zu steigenden Preisen geführt.

Die letzten eineinhalb Jahre haben uns gezeigt, wie sehr wir von Materialien und Gütern auf dem Weltmarkt abhängig sind: Medikamente werden zwar in Europa hergestellt, viele Ausgangsstoffe aber importiert, Billigartikel wie Masken werden günstig im Ausland produziert und sind dann im Bedarfsfall nicht ausreichend verfügbar und Computerhersteller konnten kaum noch technische Komponenten wie Chips beschaffen. Schon kurzzeitige Hindernisse in den Lieferketten wie die Havarie der „Ever Given“ im Suezkanal machen uns überdeutlich, wie abhängig die deutsche Wirtschaft ist.

Es lohnt sich also, den Blick wieder verstärkt auf einheimische Produkte und Hersteller zu richten, denn je näher ein Anbieter ist, desto weniger anfällig ist die Lieferkette und desto robuster ist unsere Wirtschaft gegen größere und kleinere Krisen.

Preissteigerungen Juli 2021



■ Sicherheit geht vor

Stromerzeugungs- und -verbrauchsanlagen können zustimmungspflichtig sein

Das deutsche Stromnetz ist sehr konstant – Stromausfälle oder -schwankungen, wie sie früher häufig auftraten, sind heutzutage selten geworden. Und das ist gut so, denn manche Geräte reagieren äußerst empfindlich und führen schon bei geringen Netzschwankungen zu kostspieligen Schäden. Wichtig ist deshalb, dass die örtlichen Netzbetreiber eine konstante Spannung in ihren Energienetzen anbieten. Um den Strombedarf im Vorfeld abschätzen zu können, müssen deshalb energieintensive Anlagen angemeldet werden. Und das betrifft auch Haushalte.



Dass ein neuer Netzanschluss, wie z.B. bei einem Hausbau, beim örtlichen Netzbetreiber angemeldet werden muss, versteht sich von selbst. Aber auch die Trennung einer Anschlussnutzeranlage, die Zusammenlegung oder vorübergehend angeschlossene Anlagen, wie für Schausteller oder Baustrom, müssen gemeldet werden. Sollte die bisher vereinbarte Leistung des Anschlusses nicht mehr ausreichen, muss der Netzbetreiber ebenfalls unterrichtet werden.

Doch nicht nur der Hausanschluss, sondern auch einige Anlagen und elektrische Verbrauchsmittel im Haushalt sind beim Netzbetreiber nicht nur melde- sondern auch zustimmungspflichtig, u. a.:

- Strombetriebene Heiz- und Klimageräte wie Wärmepumpe oder Elektro-Wärmespeicheranlage (außer ortsveränderliche Einzelgeräte)
- Schaltbare Verbrauchseinrichtungen, z.B. alle Stromheizungen mit einem Tarif für „unterbrechbare Leistung“
- Notstromaggregate
- Stromspeicheranlagen mit Einspeisung ins öffentliche Netz (Speicher ohne Einspeisung sind nur melde- aber nicht zustimmungspflichtig)
- Erzeugungsanlagen wie Photovoltaikanlagen. Dies gilt auch für sogenannte Mini-Photovoltaikanlagen oder „Plug-In-PV“! Die Kleinsterzeuger speisen ihren Strom in das Netz der Wohnung ein. Bei Überschuss gelangt dieser auch in das öffentliche Netz. Deshalb muss auch eine Kleinstanlage beim Netzbetreiber angemeldet werden. Außerdem ist in Deutschland für die Plug-In-Anlagen eine Einspeisesteckdose nach DIN VDE 0628-1 vorgeschrieben – eine Einspeisung in eine herkömmliche Schuko-Steckdose verstößt gegen die Sicherheitsvorschriften.
- Ladeeinrichtungen, sogenannte Wallboxen, zum Laden von Elektrofahrzeugen müssen in jedem Fall beim Netzbetreiber angemeldet werden. Bei einer Leistung über 12 kVA sind die Zustimmung des Netzbetreibers und Zusatzgeräte zur Laststeuerung notwendig.

In 6 Schritten zur sicheren Hausinstallation

- 1 Anlagenänderung planen**
- 2 Elektroanlage prüfen**
Ein Elektro-Fachunternehmen prüft ihre Anlage und meldet nötige Veränderungen beim Netzbetreiber an.
- 3 Beratung**
Das Elektro-Fachunternehmen berät zu geeigneten Lösungen.
- 4 Netzbetreiber**
Der Netzbetreiber ermittelt die Voraussetzungen zum Anschluss und bereitet den Netzanschlussvertrag vor.
- 5 Installation**
Wenn die erforderlichen Nachweise und Zustimmungen vorliegen, kann die Installation erfolgen.
- 6 Stromlieferung**
Ein Vertrag zur Versorgung mit Strom kann abgeschlossen werden. SWN bietet unterschiedliche Konditionen an.

■ Gasrohrnetzüberprüfung abgeschlossen

Im letzten Kundenmagazin informierten wir zur Überprüfung des Gasrohrnetzes durch die Firma SPIE GmbH.

Der Mitarbeiter Herr Starke war in den letzten Wochen im Auftrag der Stadtwerke Neustadt mit seinem Prüfgerät unterwegs und spürte das Gasnetz ab. Damit wurde die Dichtheit der Gasleitungen überprüft, was der Sicherheit jedes Anschlussnutzers dient. Eine Undichtheit wurde festgestellt und bereits behoben. Wir danken allen Grundstückseigentümern für die Kooperation.

Waren Grundstücke verschlossen und Bewohner nicht zuhause, hinterließ Herr Starke eine Karte, auf der seine Kontaktdaten zur Vereinbarung eines Prüftermins stehen. Diese Termine können auch jetzt noch vereinbart werden. Es wird dann ein Mitarbeiter der Stadtwerke Neustadt die Abspürarbeiten durchführen.



■ Aktuelle Baumaßnahme

Im Oberland rollt der Bagger.

Grund ist die Erneuerung/Verlegung der Erdgashochdruckleitung im vorgelagerten Netz auf dem Streckenabschnitt Limbach und Niederhohndorf durch die Ferngas Netzgesellschaft.

Am Abzweig Linda wird deshalb durch die Stadtwerke Neustadt eine ca. 4 km lange Anschlussleitung hergestellt, an die zukünftig auch die Haushalte der Ortslage Kleina angebunden werden können. Die am Lindaer Kreuz (Ortsausgang Linda, Richtung Kleina) zu errichtende Gasdruckregel- und Messanlage, soll dafür sorgen, das Erdgas auf die benötigten Druckstufen herunter zu regeln. Die Anlage ist ein moderner Funktionsbau, welcher perspektivisch auch für den Transport und die Verteilung von Wasserstoff geeignet ist.

Mit dem ersten Bauabschnitt wurde im August begonnen. Auf einer Strecke von ca. 750 m wurden bereits PE-Rohre verlegt und

verschweißt. Im zweiten Bauabschnitt, beginnend ab 6. September erfolgen die Tiefbauarbeiten im Ortsteil Kleina. Die Tiefbauarbeiten werden von der Firma Schwall+Mayer ausgeführt. Die Baumaßnahme wird ca. bis November 2022 andauern.

Bei Interesse an einem Erdgas-Hausanschluss im Baugebiet können sich Hauseigentümer gern an den Netzbetrieb Gas/Wärme der Stadtwerke Neustadt an der Orla wenden.

Kontakt:
Netzbetrieb Gas/Wärme,
Ansprechpartner: Herr Götze
Tel. 036481 247-21
E-Mail: NB_gas@stadtwerke-neustadt-orka.de



■ **Lieber vorbeugen als frieren**
Ein Heizungscheck im Herbst spart im Notfall Geld und Nerven



Wer eine lange Strecke in den Urlaub fährt, lässt gern in der Werkstatt sein Auto noch einmal durchchecken – vor allem bei älteren Modellen kann man so vorbeugen, dass der Urlaubstrip am Straßenrand endet. Dasselbe Prinzip gilt für die Heizungsanlage zu Hause: Ein gründlicher Check im Herbst sorgt dafür, dass die Heizanlage nicht mitten in der Heizperiode schlapp macht. Denn nichts ist schlimmer, als ein Heizungsausfall bei minus zwanzig Grad Außentemperatur.

Die ständige und auch höhere Belastung in der Heizperiode bringt besonders ältere Modelle an die Leistungsgrenze. Da kann schnell ein Teil oder gar die ganze Anlage ausfallen. Und dann ist guter Rat teuer, im wahrsten Sinne des Wortes: Denn Heizungs-
monteure sind in den Wintermonaten besonders gefragt, Ersatz muss erst bestellt und beschafft werden und im schlimmsten Fall muss sich der frierende Hauseigentümer in kürzester Zeit für ein gänzlich neues Gerät entscheiden – nach Verfügbarkeit und nicht nach Bedarf.

Der Heizungscheck im Herbst ist deshalb unbedingt angeraten, ganz besonders für Anlagen, die zehn Jahre oder älter sind: Der Hauseigentümer bekommt vom Fachmann eine Einschätzung über den Zustand der Heizung und ob es vielleicht an der Zeit ist, sich um eine neue Anlage zu bemühen.

Bei der Wartung prüft der Fachmann die Regelungs- und Sicherheitseinrichtungen, reinigt Kessel und Brenner und tauscht Verschleißteile wie Brennerdüse und Filter. Bei Bedarf kann der Installateur auch den Brenner nachjustieren, Wasser nachfüllen und das Heizsystem entlüften. Er stellt fest mit welcher Energieausnutzung die Anlage arbeitet.

Wer also rechtzeitig vor dem Winter einen Heizungscheck vom Installateur durchführen lässt, spart im Notfall viel Geld und vor allem jede Menge Nerven! Und falls der Fachmann zu einer neuen Heizungsanlage rät, bleibt genug Zeit, diese Investition gründlich und nachhaltig zu planen.

Eine entsprechende Broschüre zu Heizungserneuerungen, sinnvollen Maßnahmen und Fördermöglichkeiten erhalten Kunden der Stadtwerke Neustadt an der Orla GmbH auf Nachfrage in unserem Kundenbüro.

Bitte beachten:
Hauseigentümer sind verpflichtet, alle 12 Jahre ihre Gasanlage auf Dichtheit überprüfen zu lassen.
Böse Überraschungen können so vermieden werden.

Zufriedenheit zahlt sich aus.

Unser Dankeschön für Ihre Empfehlung

25 € Treueprämie
für jeden neuen Kunden

Kunden werben Kunden

■ **„Neustadt tafelt(e)“**

Sommerwetter, entspannte Gäste, hübsch gedeckte Tische, Leckereien aus den heimischen Küchen und Musik zum Tanzen – „Neustadt tafelte“ am 23. Juli 2021!
Es war ein geselliger Abend für die ganze Familie, an dem sich viel gute Laune auf der Ernst-Thälmann-Straße verbreitete. Eine Wiederholung dieser Veranstaltung ist wahrscheinlich. Wir freuen uns schon aufs nächste Jahr, zum Start in die Ferien, am Freitag, 15. Juli 2022.

■ **Ausstellungs-Eröffnung am 1. Oktober**

Der Neustädter Hobbyfotograf Konstantin Gruner ist schon seit langer Zeit für seine eindrucksvollen Fotos bekannt. Bei seinen Streifzügen durch Neustadt und Umgebung sucht er das besondere Motiv, welches durch reizvolles Licht und die anschließende Bearbeitung ganz neu in Szene gesetzt wird.
Von Oktober bis November 2021 sind einige seiner schönsten Fotos in der Geschäftsstelle der Stadtwerke Neustadt an der Orla GmbH in der Ernst-Thälmann-Straße zu sehen.
Bei Interesse zur Besichtigung sprechen Sie uns bitte an.



Stadtwerke
Neustadt an der Orla GmbH
Ernst-Thälmann-Straße 18
07806 Neustadt an der Orla
Telefon: 036481 247-0
Fax: 036481 247-31
info@stadtwerke-neustadt-orka.de
www.stadtwerke-neustadt-orka.de

Verbrauchsabrechnung
Sprechzeiten
Di / Do 9.00 - 12.00 Uhr
13.00 - 18.00 Uhr
Telefon
Enne Weidhaase 036481 247-17
Schalter 036481 247-13
Bürozeiten
Mo / Mi 7.00 - 16.00 Uhr
Di / Do 7.00 - 18.00 Uhr
Fr 7.00 - 13.00 Uhr
Störungsdienst und Bereitschaft
Telefon: 036481 247-47

Impressum
Verantwortlich für den Inhalt
Reiner Greiling, Geschäftsführer
Redaktion
Uta Jenennchen, Sandra Knoll
Gestaltung
Heiko Müller
Bildnachweis
depositphotos.com, Sandra Knoll,
André Götze, KitchenAid
Redaktionsschluss
06.09.2021

■ **Gewinnspiel**

	9			6	3		1	
6					7			
		2	9		1		4	3
	3	5	7			1		6
		9	1		6	7	7	
7		6			5	9	4	
3					9			5
			8	8				7
6	7		3	2			6	

1

2

0

3

4

5

6

7

8

Die Gewinnerin unseres letzten Gewinnspiels ist Natalie Ansorge. Die richtige Lösung war Wilhelm Busch. Wir gratulieren zu einem Beurer Pediküre-Set.

Auch in dieser Ausgabe gibt es wieder etwas zu gewinnen. Wie immer ergeben die blau markierten Felder im Sudoku in der vorgegeben Reihenfolge das Geburtsdatum einer berühmten Persönlichkeit. Senden Sie uns den Namen dieses deutschen Politikers zusammen mit Ihrem Namen und Adresse zu. (Einsendeschluss ist der 30.10.2021) Teilnahme ab 18 Jahren, der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Zu gewinnen gibt es diesmal:
KitchenAid
Mini-Food-Processor

Der kleine Küchenhelfer zerkleinert Obst, Gemüse, Nüsse und Kräuter. So bereiten Sie im Handumdrehen Püree, Saucen oder Pesto und dank der spülmaschinengeeigneten Arbeitsschüssel ist alles schnell wieder sauber.



SWN verarbeitet die persönlichen Daten aus den Einsendungen ausschließlich zur Ermittlung und Benachrichtigung des Gewinners. Die Einsendungen werden für die gesetzliche Nachweispflicht 10 Jahre aufbewahrt. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht.

25.09.2021



Neustadt AN DER ORLA

11 – 16 Uhr

**Sportanlage der
Schützengesellschaft Neustadt/Orla e.V.**

Rodaer Straße 27b

Familien-Sport-Tag & Pokal des Bürgermeisters

Sport, Spiel & Spaß für groß und klein zum hinschauen und mitmachen.
Die Siegerehrung findet während der Abendveranstaltung statt.

ab 19.00 Uhr

SWN-Halle

Ernst-Thälmann-Straße 18



Neustädter Vereins- &

Oktoberfest

mit „GALAXIS“

Eintritt frei!

Sonntag, 26. September, ab 10 Uhr

MUSIKALISCHER FRÜHSCHOPPEN



**STADTWERKE
NEUSTADT (ORLA)**

